

*Prodelki prazdnogo drakona. Dvadcat' pjat' povestej XVI–XVII vekov.* V perevodach s kitajskogo D. Voskresenskogo. (Stichi v perevodach I. SMIRNOVA i L. ČERKASSKOGO.) Moskva: Chudožestvennaja literatura 1989. 718 S.8° Gbd. (Biblioteka kitajskoj literatury.)

Der vorliegende Band bringt unter dem Titel *Streiche eines müßigen Drachen* (so der Titel von *Erh-k'o P'ai-an ching-ch'i* Nr 39; es ist die Geschichte eines Meisterdiebs) 25 chinesische Erzählungen aus dem 16–17. Jahrhundert. Es handelt sich dabei um folgende:

Ling Meng-ch'u: *Ch'u-k'o P'ai-an ching-ch'i* (Nr 2.3.12.15.16.21.32.33.34.). Ling Meng-ch'u: *Erh-k'o P'ai-an ching-ch'i* (Nr 4.19.21.25.38.39.). Feng Meng-lung: *Hsing-shih heng-yen* (Nr 6.10.15.19.38.39.). Feng Meng-lung: *Ching-shih t'ung-yen* (Nr 3.13.20.28.)

Die Novellensammlungen der beiden berühmten chinesischen Novellisten sind in westlichen Sprachen bereits einer breiteren Öffentlichkeit bekannt, in deutscher Sprache besonders durch *Chinesischer Liebesgarten* (P'ai-an ching-ch'i; üb. Tsung-tung Chang), *Neuer chinesischer Liebesgarten* (Ching-shih t'ung-yen; üb. Tat-Hang Fung) und *Die schöne Konkubine* (Hsing-shih heng-yen; üb. Tat-Hang Fung), sämtlich in mehreren Ausgaben verbreitet. Inhaltsanalysen der Erzählungen bietet das dreibändige *Inventaire analytique et critique du conte chinois en langue vulgaire* (Paris 1978–1981). Hinsichtlich der *San-yen*-Sammlung sei auf John L. Bishops *The colloquial short story in China* (1965) hingewiesen, das im Anhang auch eine detaillierte Liste von westlichsprachigen Übersetzungen gibt. Vom Standpunkt des Literaturwissenschaftlers hat Patrick Hanan sich in *The Chinese Short Story* (1973) mit diesem Erzählungsgut eingehen befaßt, so daß hier sich Näheres über die Novellensammlungen mitzuteilen erübrigt. Es sei nur erwähnt, daß sich die Übersetzung flüssig liest und daß man um eine metrische Fassung der Verse bemüht war.

Eine Einleitung über die Novellistik der Zeit und Anmerkungen und Erläuterungen machen das Buch für eine breite Leserschaft gut verständlich; immerhin beträgt die Auflage 100 000 Stück! Illustration (in Scherenschnittmanier) und Einband sind geschmackvoll.

Hartmut Walravens, Berlin